

Besuch der Deutsche Schule Colegio Andino, Bogotá

Zur Vorstellung der bayrischen Hochschulen und BayBids besuchte ich meine ehemalige Schule, Colegio Andino, die Deutsche Schule in Bogotá. Diese war nicht das erste Mal, ich hatte schon einmal Kontakt mit der Schule aufgenommen. Denn ich weiss wie sehr diese Besuche von den Schülern und Lehrern geschätzt werden.



Als ehemalige Stipendiaten wollte ich die Erfahrungen und Möglichkeiten eines Studiums in Bayern die Schüler näher bringen. Gemeinsam mit der dafür zuständige Lehrerin haben wir eine Veranstaltung für die 11 - und 12 Klassen am 24.Okt. 2013 organisiert. Am Anfang hatten sich 15 Schüler eingeschrieben, dies überraschte uns, denn in beiden Jahrgänge gibt es insgesamt ca. 160 Schüler. Doch zu der Veranstaltung kamen tatsächlich zwischen 30 und 40 interessierten Schüler. Eine hohe Zahl im Vergleich zu vorigen Jahren.

Die Veranstaltung war am Anfang sehr erzählend, aber sie haben immer wieder unterbrochen um Fragen zu stellen, sodass es sich zu einem angenehmen 2-stündigen Austausch entwickelte. Die Themen, die sie am häufigsten ansprachen waren vor allem die Zulassungsbeschränkung, Deutschkenntnisse und das Leben in Deutschland. Es gab viel Aufklärungsbedürfnis bzgl. den Unterschied zwischen großen und bekannten Unis, wie die LMU und kleinere Hochschulen. Lebensunterhalt und Kosten spielten auch eine wichtige Rolle, aber nicht so entscheidend.



Insgesamt möchte ich erwähnen, dass diese Veranstaltungen sehr wichtig für die Schüler sind. Denn ich erinnere mich, als ich in ihrer Position war, und wir keinen Zugang zu solcher Information hatten. Meine Generation der Deutsche Schule Bogotá, kam Blind nach Deutschland und fing die Suche erst in Deutschland an. Heute kann ich sagen, dass so eine Veranstaltung mich sehr viele Nerven und Umstände gespart hätte.

Kolumbien ist, anders als viele Osteuropäische Länder, sehr weit von Deutschland und so mit reist die Information langsamer. Man kann sich schwieriger eine Schnupperreise leisten und die Informationsbüros vorort können nicht immer den Bedarf decken. Aus diesem Grund möchte ich jedem, der es machen kann, ermuntern, sich die Zeit zu nehmen und die Schüler davon zu erzählen wie schön und Erfahrungsreich ist es in Bayern zu studieren.